

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
"Tageblatt", Riesa.

**Amtsblatt**

Verlagspreis  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 201.

Montag, 31. August 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Lok. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr. Preis für die Zeilenbreite 43 mm breite Korpuszeile 15 Pf. (Zeilenpreis 12 Pf.) Zeitraube und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 5A. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Gähnel in Riesa.

## Kontrollversammlung.

Alle im Landwehrbezirk Großenhain aufstellbaren, vom Landsturmausrüst betroffenen, oder nicht eingestellten, oder von der Truppe wieder entlassenen, mithin verfügbar gebliebenen ausgebildeten Unteroffiziere und Mannschaften des Landsturmes 2. Aufgebots erhalten nur hierdurch den Befehl, zu der am  
**Donnerstag, den 3. September 1914**  
in der neuen Turnhalle Großenhain stattfindenden Kontrollversammlung zu erscheinen, und zwar:

- a. 8,30 Vormittags
1. Sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften der Feldartillerie Jahrestl. 1894, 1895 und jüngere
2. Sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften der Fußartillerie Jahrestl. 1891—1895 und jüngere
3. Sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften der Pioniere Jahrestl. 1894, 1895 und jüngere
4. Sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften der Kavallerie Jahrestl. 1893—1895 und jüngere
- b. 10,0 Vormittags
- Sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften der Infanterie und Jäger Jahrestl. 1894, 1895 und jüngere
- c. 11,30 Vormittags
- Sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften der Infanterie und Jäger Jahrestl. 1892 und 1893.

Die Militärpapiere sind mitzubringen. Befreiungsgesuche werden nicht genehmigt. Erkrankte oder marschunfähige Leute haben sich unter Vorlegung ihrer Militärpapiere durch ärztliche oder ortsbefehlshaberliche Zeugnisse bis spätestens zum Kontrolltag entschuldigen zu lassen. Die Mannschaften haben in sauberem Anzuge zu erscheinen.

Unausgebildete Landsturmpflichtige ersten und zweiten Aufgebots haben nicht teilzunehmen.

Vom Bezirkskommando vorläufig Zurückgestellte, sowie die als unabhörmlich erklärten, haben an der Kontrollversammlung teilzunehmen.

Die zur Kontrollversammlung Befohlenen können gegen Vorzeigen ihrer Militärpapiere am Kontrolltag die Eisenbahn frei benutzen.

Alle zur Kontrollversammlung Befohlenen stehen an dem Kontrolltag unter den Militärgefehen.

Nichterscheinen und Unpünktlichkeit wird bestraft.  
Königl. Bezirkskommando Großenhain.

## Gröba mit Oberreifen.

Die Musterung und Aushebung der Landsturmpflichtigen I. Aufgebots aus der Gemeinde Gröba mit Oberreifen findet

**Mittwoch, den 2. September 1914, vormittags 1/8 Uhr**  
in Grossenhain „Hotel Gesellschaftshaus“ statt.

Wir fordern hierdurch alle unangelegenen Landsturmpflichtigen aus den Geburtsjahren 1876 bis 1894 auf, sich zur angegebenen Zeit pünktlich in Großenhain einzufinden.

Die Benutzung der Eisenbahn nach dem Bestimmungsorte und zurück ist kostenfrei. Es genügen als Ausweis der Landsturmschein oder der Ersatzbescheinigung. Wer nicht im Besitze eines solchen ist, hat sich zum Zwecke der Erlangung freier Eisenbahnfahrt sofort hier zu melden.

Befreiungspflichtige mit Bescheinigungen über Unabhörmlichkeit müssen im Musterungstermine erscheinen und haben hier die Unabhörmlichkeitsbescheinigungen vorzulegen. Hierunter befreit sind nur die festangestellten Beamten und händigen Arbeiter der Eisenbahn, Post, Telegraphie und militärischen Fabriken. Diese müssen aber die Unabhörmlichkeitsbescheinigung vor dem Musterungstermine an den Herrn Zivilvorsteher der Königl. Ersatzkommission in Großenhain einreichen.

Wir weisen noch ganz besonders auf den Inhalt der Bekanntmachung des Herrn Zivilvorstehers vom 26. August 1914, abgedruckt in Nr. 198 des Riesauer Tageblattes vom 27. August 1914, hin.

Gröba, am 28. 8. 1914.

Der Gemeindevorstand.  
Gaus.

Am 1. September dieses Jahres ist das Schulgeld für das 3. Vierteljahr fällig. Die Beträge sind bis spätestens

**zum 15. September 1914**  
an die hiesige Ortsteuereinnahme, Gemeindevorstand Zimmer Nr. 4, abzuführen.  
Gröba, am 31. August 1914.

Der Schulvorstand.

Die Glasarbeiten

für den Schulbau in Weida

gelangen hiermit nochmals zur öffentlichen Ausschreibung. Preisangebote sind bis zum Freitag, den 4. September, abends 6 Uhr bei dem Unterzeichneten abzugeben, bei dem auch die Bedingungen einzusehen sind. Die Auswahl unter den Bewerbern, die Zeltung der Arbeit und die Ablehnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Weida, am 29. August 1914.

Der Schulvorstand.  
D. Mann, Vorst.

## Freibank Seerhausen.

Dienstag, den 1. September, von nachm. 6 Uhr an kommt fettes Schweinefleisch, Pfund 40 Pf., zum Verkauf.  
Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.  
Die Geschäftsstelle.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 31. August 1914.

— In den Straßen unserer Stadt begann heute schon zeitig das Leben zu fluten. Der Massenschritt vieler Hunderte deutscher Männer hallte durch die Stille des Morgens und wird gar manchen in seinem Schlafkammerlein haben aufhorchen lassen. Der Riesauer Landsturm 1. Aufgebots, für den heute die Musterung in Großenhain anberaumt war, rückte zum Bahnhof, um von dort aus mit der Bahn nach Großenhain zu fahren. Der größte Teil der Beteiligten wartete in Priestertwig den etwa einstündigen Aufenthalt nicht ab, sondern wanderte von dort zu Fuß nach Großenhain. Allenfalls war eine recht ausgezeichnete Stimmung zu beobachten, die erkennen ließ, daß auch unser Landsturm gegen die Feinde ringsum seinen Mann zu stellen wissen wird. Die Nachricht von der Gefangennahme von 30 000 Russen in Ostpreußen, die unter den Landsturmläuten im „Gesellschaftshaus“ in Großenhain, wo die Musterung stattfand, bekannt wurde, löste laute Hurruufe aus. Vor der Musterung wurde bekannt gegeben, daß die Ausgehobenen kontrollpflichtig seien und jeder Wohnungswechsel binnen 48 Stunden anzuzeigen sei. Die Musterung selbst, die sich für Riesa auf etwa 600 Mann erstreckte, ging schnell und glatt vonstatten, sodaß die meisten bereits mit dem Zuge 11,20 Uhr von Großenhain aus die Rückreise antreten konnten. Es werden ihrer viele sein, die dazu ausersehen wurden, wenn nötig, zur Verteidigung des Vaterlands die Waffe zu führen. Aber gern und freudig werden sie dem Rufe folgen und machtvoll wird es auch aus den Reihen unseres Landsturms erschallen: „Gieb Vaterland, magst ruhig sein.“

— Es ist bekannt, daß die neutralen Länder nur einseitig durch die Nachrichten über unsern Feinde über die Ursachen des Krieges und über unsere Erfolge unterrichtet sind. Es ist aber von ungeheurem Werte, daß wir in diesen neutralen Ländern die Sympathien, die wir dort bisher gehabt haben, nicht verlieren und neue Sympathien hinzugewinnen. Nun läßt der Deutsche Esperanto-

Bund die offiziellen Dokumente der deutschen Regierung, und zwar zunächst das deutsche Weißbuch und den bekannten Telegrammwechsel zwischen London und Berlin, ins Esperanto übertragen und seinen Freunden im neutralen Auslande zusenden, damit diese dann sie, in ihre Muttersprache überseht, im eignen Lande im weitesten Maße durch die Presse verbreiten können. Der Bund hat sich bereits mit den zuständigen Behörden wegen der Verbreitung im Auslande in Verbindung gesetzt und ihre Unterstützung zugesagt bekommen. So ist es den deutschen Esperantisten zu ihrer Freude vergönnt, der deutschen Sache und der Sache der Wahrheit und Gerechtigkeit einen Dienst zu erweisen.

— Auch am Technikum Riesa fand Ende voriger Woche mit Genehmigung des Ministeriums des Innern eine Schiffbau-Ingenieur-Prüfung statt. Dem einzigen Kandidaten, der sich gemeldet hatte, konnte vom Vorsitzenden der Prüfungskommission, Herrn Stadtrat Dr. Diegel, das Prädikat „Gut befanden“ erteilt werden. Damit hat der Schulbetrieb am Technikum vorläufig sein Ende erreicht. Das Weitere liegt, wie jetzt vieles andre, noch im Dunkeln.

— Feldpostpakete an die Angehörigen der mobilen Truppen können immer noch nicht zur Beförderung angenommen werden. Wenn auch von verschiedenen Geschäftsleuten „vorschriftsmäßige Feldpostkästen und -Kartons“ zum Kauf angeboten werden, so lasse man sich dadurch nicht irreführen. Die Post nimmt zurzeit nur Feldpostbriefe bis 250 Gramm zur Beförderung kleiner Gaben an. — Telegraphische Postanweisungen sind im Feldpostverkehr nicht zugelassen.

— M. J. Sonnabend fand im Ministerium des Innern unter Leitung Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers des Innern Grafen Bipheim v. Eckardt sowie Sr. Excellenz des Herrn Finanzministers v. Seydewitz eine Gründerversammlung statt. Die in großer Zahl versammelten Aktienübernehmer aus dem ganzen Lande genehmigten einstimmig die vorgelegten Statuten der

Kriegs-Kreditbank. Durch die eingegangenen Zeichnungen ist ein großer Teil des Aktienkapitals bereits gedeckt. Der Königl. Sächsische Staatsfiskus hat 2 Millionen Aktienkapital übernommen. Der noch fehlende Teil des Aktienkapitals soll im Laufe der nächsten Woche gezeichnet werden. Die notarielle Verhandlung über die Gründung der Gesellschaft findet nächsten Sonnabend, den 5. September im Ministerium des Innern statt. Möchte dieser von hohem vaterländischem Geist getragen und von der königlichen Staatsregierung zielbewußt geförderter Unternehmung der erhoffte große Erfolg im Interesse unseres Wirtschaftslebens zuteil werden.

— Nachdem der Herr Chef des Feldbahnwesens der Einführung weiterer Erleichterungen für den öffentlichen Personenverkehr zugestimmt hat, soll am 1. September ein neuer Personenzugfahrplan in Kraft treten. Außer den im Vorort- und Schnellzugverkehr bereits eingeführten Fahrplänen werden auch auf den meisten Linien die Beschleunigung einzelner Züge eintreten, und insbesondere werden die Anschlußverhältnisse wesentlich verbessert werden. Der neue Fahrplan wird durch Aushang auf den Stationen bekannt gemacht. Außerdem sollen sobald als möglich Fahrpläne in Buchform zum Preise von 20 Pfennig sowie Fahrpläne in Aushangsform zum Preise von 50 Pfennig bei den Eisenbahnstationen zum Verkauf gestellt werden.

— Der Elektrizitätsverband Gröba, der Ueberlandstromverband Freiberg und der Elektrizitätsverband Borna-Gröba-Rochlitz haben unter dem Namen Sächsischer Stromversorgungs-Verband mit dem Sitz in Dresden einen Gemeindevorstand gebildet, der die Mitglieder in allen technischen und wirtschaftlichen Fragen der Versorgung mit elektrischem Strom unterstützen soll. Dem Verbande können auch andere Gemeindevorstände, Gemeinden und Ortsbezirke beitreten. Vorsitzender des Verbandes ist Amtshauptmann Geheimer Regierungsrat Dr. Uhlmann in Großenhain, Stellvertreter Vorsitzender Rittergutsbesitzer Brämisch auf Caverth (Amtshauptmannschaft C/Dach).